

Anfrage für weitere 18 Asylbewerber

Wingertsberg: DRK könnte Obergeschoss ausbauen

BATTENBERG. Ob es die Notwendigkeit gebe, weitere Asylbewerber im Stadtgebiet unterzubringen, wollte CDU-Fraktionsvorsitzender Rüdiger Weiß in der jüngsten Ausschusssitzung von Bürgermeister Christian Klein wissen.

Derzeit seien 47 Asylbewerber im ehemaligen Altenheim am Wingertsberg untergebracht. Landrat Dr. Kubat habe angefragt, ob die Stadt weitere 18 Personen aufnehmen könne, antwortete Klein.

Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Christian Peter, habe ihm erklärt, dass noch zehn bis zwölf weitere Asylbewerber am Win-

gertsberg untergebracht werden könnten, wenn man im Obergeschoss des Hauses entsprechende Räume herrichte. Diese Information habe er an den Landkreis weitergegeben. „Seitdem habe ich nichts mehr gehört“, sagte Klein. „Bis jetzt läuft's ganz gut am Wingertsberg“, fügte er hinzu.

„Da tut sich derzeit nichts“

Zu der Nachfrage von Heinz-Günther Schneider (SPD), ob auch ein Gebäude in Laisa für die Unterbringung von Asylbewerbern „noch im Gespräch“ sei, erklärte der Battenberger Bürgermeister: „Da tut sich derzeit nichts.“ (off)

25 000 Euro für Kunstrasen

Stadt will ihren Anteil für Umbau des Hartplatzes des TSV Battenberg bereitstellen

VON THOMAS HOFFMEISTER

BATTENBERG. Aufgehoben werden soll ein Sperrvermerk über 25 000 Euro als städtischer Anteil beim Neubau eines Kunstrasenplatzes in Battenberg. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss am Donnerstagabend einstimmig empfohlen.

Es geht um den Kunstrasenplatz, den der TSV Battenberg für rund 380 000 Euro auf dem bisherigen Hartplatz am Entenpark bauen möchte. Die Freigabe des städtischen Anteils hatte das Parlament von der Vorlage eines schlüssigen Finanzierungskonzeptes abhängig gemacht und dafür einen Sperrvermerk verhängt. „Durch die geplante Mitnutzung durch unsere Schulen wurde das Projekt erst möglich gemacht“, sagte Bürgermeister Christian Klein.

„Sind denn die aufgelisteten Eigenmittel des Vereins vorhanden und die aufgeführten Eigenleistungen realistisch?“, wollte Klaus Jäsch (Bürgerliste Dodenau) wissen. Bürgermeister Klein verwies auf ein Finanzierungskonzept, das der TSV beim Land eingereicht hatte. „Ich habe Vertrauen in den Verein und die handelnden Leute“, sagte Klein. Und: „Wir zahlen nur dann, wenn die Kosten nachgewiesen sind.“

„Die Schulen haben großes Interesse an diesem Kunstra-



Bisher noch rote Erde: Der Hartplatz im Entenpark in Battenberg (links) soll auf Antrag des TSV Battenberg zum Kunstrasenplatz umgebaut werden.

Archivfoto: Paulus

senplatz“, sagte Heinz-Günther Schneider (SPD), der auch Pädagogischer Leiter der Gesamtschule ist. Ein weiteres, wichtiges Argument sei, dass Rasenplätze im Battenberger Stadtgebiet künftig im Winter geschont werden könnten, wenn die Fußballer einen Kunstrasenplatz zur Verfügung hätten.

Auf der anderen Seite dürfe man den demografischen Wandel nicht außer Acht lassen: „Ich bin sicher, dass wir in zehn Jahren heutige Sportplätze als Baugebiete zur Ver-

fügung stellen werden“, sagte Schneider.

Es dürfe jedoch nicht so weit kommen, dass Nachbarvereine überhöhte Gebühren für die Nutzung des Kunstrasens abverlangt würden, sagte Jens-Ulrich Schmidt. Deshalb müsse bei der Abrechnung „die kommunale Seite mit ins Boot“. Grundsätzlich waren jedoch alle Ausschussmitglieder für den Bau eines solchen Kunstrasenplatzes.

Der Satz von 25 000 Euro könnte sich noch etwas erhöhen, merkte Bürgermeister

Klein an. Im Finanzierungskonzept des TSV Battenberg sind auch bereits 32 000 Euro als kommunaler Beitrag aufgelistet.

„Es kann sein, dass es noch ein bisschen teurer wird. Am Flutlicht muss vielleicht noch was gemacht werden und einige Bäume müssen weg“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Rüdiger Weiß. Er sicherte dem TSV gleichwohl Unterstützung zu.

Entscheiden wird das Stadtparlament am kommenden Dienstag.

Brief kam mit 100 Jahren Verspätung

Autorin Maja Nielsen las in der Gesamtschule

BATTENBERG. Aus ihrem neuen Jugendbuch „Feldpost für Pauline“ hat die Autorin Maja Nielsen in der Gesamtschule Battenberg vorgelesen. Die Lesung fand im Rahmen des „Kulturellen Herbstes“ statt.

In dem Buch „Feldpost für Pauline“ wird eine Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg mit fast 100-jähriger Verspätung für Pauline Lichtenberg zugestellt. Was es damit auf sich hat, versucht die 14-jährige Pauline mit Hilfe ihrer Großmutter, Oma Lieschen, herauszufinden.

Dank galt im Anschluss Maja Nielsen, die bei ihrer Vorstellung nicht nur gelesen hat, sondern mit Bildern aus dem Ersten Weltkrieg und Einspielungen ihres Hörspiels die Lesung sehr lebendig gestaltete. Einzelne Schülerin-

nen und Schüler wirkten mit, indem sie aus echten Feldpostbriefen vorlasen. Den etwa 100 Schülern und ihren Lehrkräften war die Spannung anzumerken. Die Autorin hat ihr Publikum „voll gepackt“ und emotional berührt.

Am Ende der Veranstaltung signierte Maja Nielsen noch einige Ihrer Bücher. Die Schüler hatten, Gelegenheit sich ein Autogramm geben zu lassen.

Dank sagten Vertreter der Gesamtschule der Autorin sowie Frau Tietz von der Kinder- u. Jugendbuchhandlung „Lesezeichen“ aus Marburg, die den Kontakt hergestellt und die Veranstaltung mit einem Büchertisch abgerundet hatte.

Finanziell unterstützt wurde die Lesung in der Schule vom Friedrich-Bödecker-Kreis. (nh/off)



In der Gesamtschule: Maja Nielsen las aus ihrem neuen Jugendbuch „Feldpost für Pauline“ vor.

Foto:nh

Teile in jedem zweiten Auto

Balzer-Azubis besuchten Eisenwerk Hasenclever – Zulieferer der Automobilindustrie

ALLENDORF-EDER. Innerhalb ihrer innerbetrieblichen Ausbildung haben die Auszubildenden und Praktikanten des Allendorfer Baustoff-Unternehmens Balzer kürzlich das Eisenwerk Hasenclever am Auhammer in Battenberg besucht, eine Gießerei mit über 200-jähriger Tradition.

Hasenclever präsentiert sich heute als mittelständischer Automobilzulieferer, der den Produktbereich Abgaskomponenten konsequent in den Fokus seiner Aktivitäten stellt. Auf diesem Gebiet gilt Hasenclever als Technologie- und Qualitätsführer. Nach Aussage eines Firmensprechers ist in fast jedem zweiten Automobil ein bei Hasenclever gefertigtes Teil verbaut.

Für die Firma Balzer ist Hasenclever ein bedeutender

Kunde, der insbesondere Stahl, Bleche, Siederohre und Flaschengas von dort bezieht.

Als Produktschulung nahmen die jungen Balzer-Mitarbeiter die Möglichkeit wahr, sich über die Produktionsabläufe und insbesondere den Produktbereich Eisen am Auhammer zu informieren.

Hasenclever-Ausbildungsleiter Klaus-Dieter Reitz, Betriebsrat Rainer Wisker und



Informierten sich bei der Gießerei Eisenwerk Hasenclever über den Produktbereich Eisen: Die Balzer-Auszubildenden und -Praktikanten. Auf dem Foto sind sie zusammen mit Vertretern des Gastgebers vor dem Werk Auhammer zu sehen.

Foto: Noll

der Auszubildende Philipp Kaiser führten die Besuchergruppe aus Allendorf, zu der auch Balzer-Personalleiterin

Bärbel Stübner gehörte, durch die Eisengießerei und beantworteten viele Fragen der jungen Leute. (oy)

Pumpen sollen auf den Prüfstand

Energiebericht weist hohe Kosten für Laisa aus

BATTENBERG/LAISA. Mit einem von der Stadtverwaltung in viel Kleinarbeit erstellten Energiebericht haben sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses beschäftigt. In diesem Bericht ist der Verbrauch von Strom, Wasser sowie Gas oder Öl der städtischen Gebäude und Einrichtungen über mehrere Jahre aufgelistet.

Ins Auge sprang den Ausschussmitgliedern die stets hohe und immer noch weiter ansteigende Stromrechnung für die Pumpstation in Laisa. 272 333 Kilowattstunden Strom wurden 2013 für das Pumpen von Trinkwasser verbraucht, 2012 waren es 252 422, ein Jahr davon

234 118 Kilowattstunden. „Wir zahlen dort jeden Monat zwischen 4500 und 5000 Euro nur an Strom“, stellten die Ausschussmitglieder fest.

Alle städtischen Pumpen sollen im kommenden Jahr auf den Prüfstand. „Wir gehen da hinterher“, versicherte Bürgermeister Christian Klein. Er strebt auch Nachverhandlungen mit dem Energiekonzern EWF für günstigere Stromtarife in diesem Bereich an.

Einen gestiegenen Wasser- und Energieverbrauch im Feuerwehrstützpunkt Battenberg begründete der Bürgermeister mit erneuerten Sanitäreinrichtungen bei der Feuerwehr: „Vorher konnte man da gar nicht duschen.“ (off)

Einbruch bei der Gewerbesteuer

BATTENBERG. Auf einen Einbruch bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer hat Bürgermeister Klein die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses vorbereitet. „Es sind noch nicht alle Unterlagen da. Aber es zeichnet sich ein Knick in der Größenordnung von rund 180 000 Euro ab“, sagte Christian Klein.

Zuvor hatte sich der Fraktionsvorsitzende der Bürgerliste Laisa, Frohnhausen, Berghofen, Robert Paulus, erkundigt, ob das Parlament die im vergangenen Jahr durchaus erfolgreiche Arbeit im fraktionsübergreifenden Konsolidierungsausschuss fortsetzen wolle. „Das muss wieder losgehen“, antwortete Bürgermeister Klein. Einen Termin gebe es aber noch nicht. (off)

talkextra **Frankenberg**
Der Experte für Smartphones und Zubehör

NEU IN FRANKENBERG
Mobilfunk - DSL - Festnetz - Service

Mit vielen Eröffnungsangeboten!

Wählen Sie Ihr Wunschnetz

- Vertragsverlängerung egal wo Sie Kunde sind
- Wohlfühlservice und kompetente Beratung
- Tarife für Familien, Partner Firmenverträge u.v.m.
- Hilfe, Service und Betreuung für alle Kunden

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9.30-18.30 Uhr · Samstag 9.30-13.30 Uhr

Anzeige
NEUERÖFFNUNG
Ab 1. November 2014
– Alle Netze aus einer Hand!

Am Samstag, den 1. November 2014 ab 14 Uhr eröffnet Mobilfunk Starke in der Bahnhofstr. 21 den ersten talkextra Shop.

Neben attraktiven Eröffnungsangeboten und kulinarischen Leckereien können sich die Besucher und Interessenten über den einzigen Anbieter in der Region informieren. talkextra ist der Experte für Smartphone und Zubehör. Überzeugen Sie sich und schauen Sie vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Birgit und Frank Starke

talkextra
Frankenberg
Mobilfunk Starke
Bahnhofstr. 21
06451 / 71 77 21

Mobilfunk - DSL - Internet